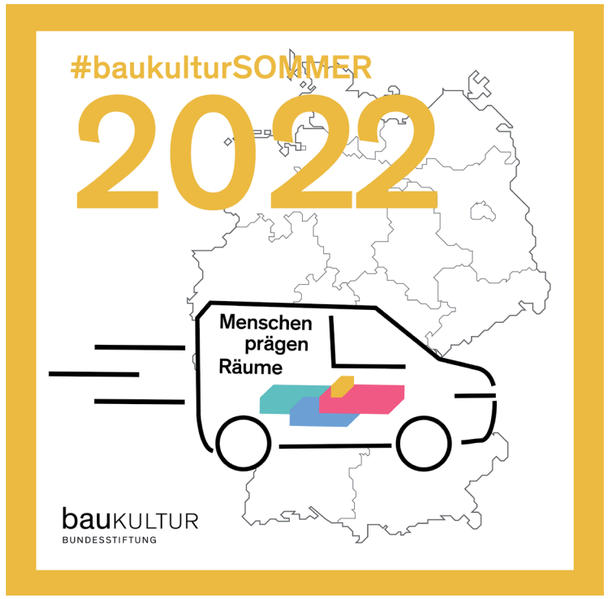
Nächster Halt: Baukultur!



Baukultur Sommerreise 2022

Nächster Halt: Baukultur!
In diesem Sommer steht die dritte Baukultur Sommerreise der Bundesstiftung Baukultur an. Nach zwei erfolgreichen Reisen in den vergangenen Jahren, wird das Baukulturmobil auch im Sommer 2022 wieder am Stiftungssitz in Potsdam mit vielen Publikationen und handlichem Pop-up Mobiliar beladen, um im Juni, Juli und August Engagierte und Interessierte vor Ort zu treffen und herausragende Projekte der Baukultur bundesweit zu besuchen. Mit lokalen Partnerinnen und Partnern wollen wir gemeinsam baukulturelle Themen voranbringen und das breite Engagement für Baukultur sichtbarer machen. Dabei geben sowohl gute Praxisbeispiele Anlass zum Austausch und zur Diskussion, als auch der Umgang mit großen Herausforderungen des Bauens und Wohnens.

Die Baukultur Sommerreise wird mit Filmen und Fotos dokumentiert, die wir unter den Hashtags #baukultursommerreise und #netzwerkbaukultur teilen. So will die Bundesstiftung Baukultur mehr Aufmerksamkeit auf das lokale baukulturelle Engagement lenken und die Akteurinnen und Akteure in ihrer Arbeit unterstützen. Gleichzeitig erweitert die Bundesstiftung Baukultur auf der Sommerreise das bundesweite Netzwerk für Baukultur und stärkt ihre zentrale Funktion als Vermittlerin zwischen lokaler, regionaler und nationaler Ebene.

Stadt am Gleis – Lübeck und die Schienenanbindung Feste Fehmarnbeltquerung

Die Bundesstiftung Baukultur besucht Lübeck im Rahmen ihrer Sommerreise in diesem Jahr am
Donnerstag, den 1. September 2022.

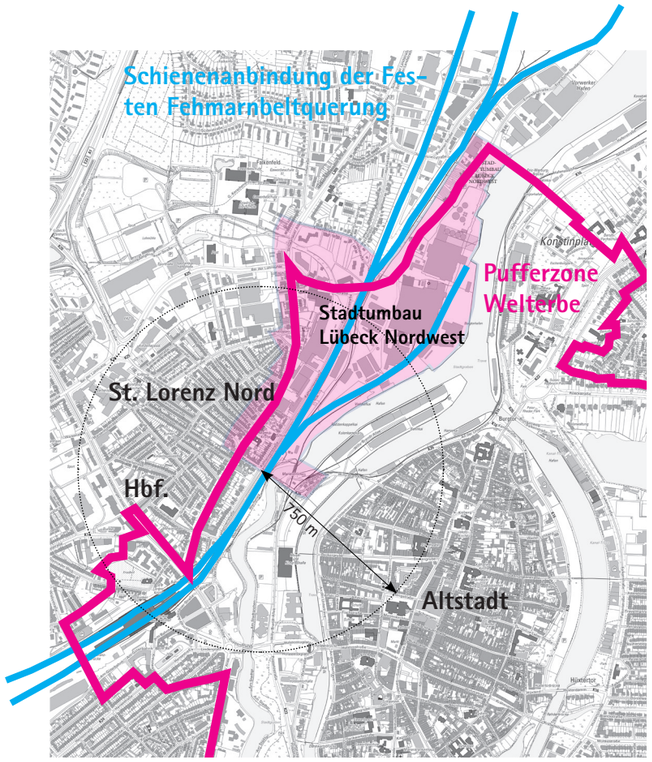
Wir nehmen den Besuch aus Potsdam zum Anlass, uns mit einem Lübecker Projekt zu beschäftigen, das nationale und internationale Bedeutung besitzt – und auch große lokale Auswirkungen haben wird: die Schienenanbindung Feste Fehmarnbeltquerung.

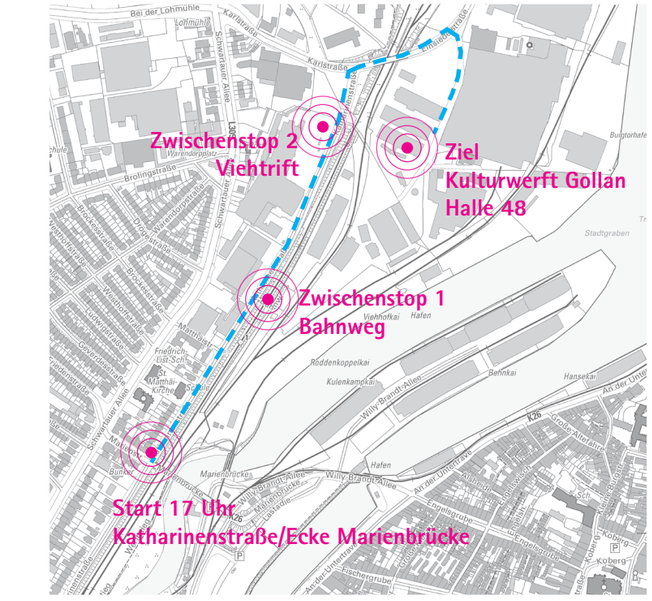
Ein Projekt internationaler Verbindungen und nationaler Streitigkeiten:
Im Jahr 2008 unterzeichneten die Verkehrsminister der Bundesrepublik Deutschland und des Königreiches Dänemark den Staatsvertrag über eine feste Fehmarnbelt-Querung.
Der Bundestag hat im Juli 2020 dem Projekt grundsätzlich grünes Licht erteilt. Am 3.11.2020 hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig letzte Klagen gegen den Fehmarnbelttunnel abgewiesen und somit den Weg für das Projekt freigemacht.

Ein Projekt lokaler Tragweite:
Nach LN-Angaben sind über 3.600 Lübecker Haushalte von dem zunehmenden Zugverkehr betroffen. Die Verwaltung erwartet eine Zunahme der Züge von 172 auf 377 pro Tag.
Für die Streckenabschnitte entlang der Katharinenstraße hatte die Stadt zunächst gefordert, eine Einhausung der Strecke vorzunehmen, diese Forderung jedoch später zurückgezogen – Lübeck „setzt jetzt auch auf diesem Abschnitt auf Schallschutzwände und Schallschutzfenster", so die LN am 18.2.2019.
Im Juli 2020 freute man sich in Lübeck über die Zusage aus Berlin, über 50 Millionen Euro für dem Lärm- und Erschütterungsschutz in Lübeck investieren zu wollen.

Aus unserer Sicht sind neben den konkreten Planungen zu Lärm- und Erschütterungsschutz mindestens zwei weitere Aspekte interessant:
1. Die Bahnlinie führt durch die Pufferzone des Welterbes mit Blick auf die Stadtsilhouette. Wie wird damit umgegangen?
2. Die Bahnlinie trennt St. Lorenz und die Roddenkoppel von Trave und Wallgraben und der Altstadt. Inwieweit fließt das in die Planungen der Bahn ein und in die Planungen zu „Lübeck Nordwest"? Der Brückenschlag des ArchitekturForums 2019 hat vielen Menschen die Augen geöffnet, welchen Wert eine gute Vernetzung der Stadträume haben kann.

Wir möchten uns daher von direkt Beteiligten über den Stand der Planungen informieren lassen und miteinander in den Austausch kommen.





Programm
Donnerstag, den 1. September 2022:

17:00 Treffen Katharinenstraße/Ecke Marienbrücke
Begrüßung ArchitekturForumLübeck
17:15 Spaziergang zum Bahnweg, kurzer Austausch vor Ort
17:30 Spaziergang zur Viehtrift, kurzer Austausch vor Ort
17:45 zu Fuß weiter zur Kulturwerft Gollan (mit Blick auf die Gleise von der Einsiedelstraße)

18:00 Ankunft Kulturwerft Gollan
Halle 48, Rösterei Cycle Roasters
Einsiedelstraße 6

18:30 Impulsvorträge
- DB Netz AG, Thema: Stand der Planung des Projekts Schienenanbindung Feste Fehmarnbeltquerung
- Karsten Schröder, Hansestadt Lübeck, Bereichsleiter Stadtplanung, Thema: Sicht der Verwaltung

19:00 Pause

19:15 Podiums-Diskussion
Moderation: Julian Latzko, Bundesstiftung Baukultur
Teilnehmer:innen: Karsten Schröder (Bereichsleiter Stadtplanung der Hansestadt Lübeck), Katharina Vogel (Welterbe-Koordinatorin der Hansestadt Lübeck), Bruno Hönel (MdB, Bündnis 90/Die Grünen), Jutta Heine-Seela (DB Netz AG, Projektleiterin Schienenanbindung Feste Fehmarnbeltquerung), Jörn Simonsen (ArchitekturForumLübeck)

20:00 Ausklang bei Essen und Getränken